

# Emser Zeitung

## nebst Amtlichem Kreisblatt



## für den Unterlahnfreis

Bezugspreis 1.—15. Juli: 1000 Milliarden, Anzeigenpreise:  
Die emsp. Millimeter-Zeile 8 G.-Pf., ausdrücklich, amtli.  
Kündigungen u. Berichtigungen, 12 G.-Pf. Zell 25 G.-Pf.  
Die Preise werden mit dem Emser Multiplicator verrechnet.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Notariatsdruck und Verlag: H. Chr. Sommer, Bad Ems  
Int.: V. Jäger Helsingtors. Geschäftsstelle: Kölnerstr. 95  
Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: Aug. Nef

### Lohn-Bote

#### Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 169

Bad Ems, Dienstag den 22. Juli 1924

75. Jahrgang

## Räumungsfrage und Eisenbahnen.

### Gestaltung der Räumungsfristen

London, 21. Juli. Heute morgen war mir eine Erhöhung des ehemaligen Unterlaßes, gegen Arbeit amtlich optimistisch bewertet wird. Nach dem Wandscher Guardian gelangte der englische Vorschlag starker Räumungsfristen jedoch gestern abend in der Form zur Annahme, daß die Räumung am 5. September beginne, wo der Dawesische Plan als in Wirklichkeit erneut wird, und bis Ende Oktober vollendet

Die Eisenbahnfrage dürfte vor die Vollversammlung kommen, falls die vertraglichen Verhandlungen der Kontrollenleiter, die jetzt heute vormittag 10 Uhr in Rom heraußen, keinen Ausgang ergeben. Die Kontrollenleiter wird dadurch erhöht, daß sich die Kontrollen auf deutlichen Wink von Washington hin in der Räumungsfrage zurückhalten, da die Franzosen die Frage vom Gebiet des Dawesischen Plans aus dem Gebiet der Sicherheit hinausheben. Sie erachten, daß die Engländer an der Regierung die Interessen nicht schützen lassen werden, die im Auswärtigen Amt als eine Nebenfrage betrachtet wird. Der Wortlaut der erzielten Einigung im ersten Ausklang wird heute abend amtlich veröffentlicht werden.

### Um die Eisenbahnen

London, 21. Juli. Der diplomatische Berichtsrat des Daily Telegraph紹特 über den Verlauf der vorgelegten Verhandlung des zweiten Ausklangs und über die von den Franzosen vorgeschlagene Beliebtheit französischer und belgischer Eisenbahnen aus den strategischen Linien im Rheinland, es habe ein ehrlicher Meinungsunterschied zwischen General Desideri, dem Staatschef Italiens, und General Godde, dem britischen Oberbefehlshaber in Rom, stattgefunden. Godde habe keinen Grund für die vorgeschlagene Maßnahme einzusehen und verneinen, daß sie vor der Sicherheitsgarantie bestehenden System zurückführen. Der französische General habe aber die Möglichkeit einer solchen Regelung verneint, da der Ausstand 1923 die Besiegten truppen in eine Lage gebracht hätte. Die Engländer dürften nicht weniger befürchtet sein, um die Sicherheit der Truppen der Verbündeten als die anderen Generale. Die von Macdonald und Heriot in der Form der Militärkontrolle nach Deutschland gesetzte Rote zog, daß Gestalt die Beschränkungen seines Kollegen teile. Schwierigkeiten habe an den Erörterungen ebenfalls teilgenommen. Schließlich seien militärische Sicherheitsregeln erzielt worden, sich zu einem militärischen Unterstützungsverband zu vereinigen und den Eisenbahnverbündeten Sir Acland und Le Poer einen Vertrag zu unterzeichnen. Bis gestern abend hätten die militärischen Verbündeten noch keine Verhandlung erzielt. Einige Schwierigkeiten hätten sich auch bei der Bildung d. abilen Unterlaßes ereignet, der am Samstag nachmittag getroffen habe. Eine kleinere Gruppe von Sachverständigen habe gestern zwei Studien abgehalten. Von britischer Seite sei darauf hingewiesen worden, daß der Plan zu verhindern erscheine. Die Franzosen und Belgier hätten bestanden, der Wunsch ihrer Regierung abzuwenden, sie aufrecht zu erhalten.

London, 21. Juli. Der diplomatische Berichtsrat des Daily Herald weist darauf hin, daß die französische Forderung, auf den Bahnhöfen des Rheinlandes 4000 französische und belgische Eisenbahnen zurückzubehalten, eine Verhinderung der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands sei. Die wiederherstellenden der Sachverständigenbericht fordert. Sie ist erstaunlich selb, daß die französische Forderung auch nichts mit der Sicherheitsgarantie zu tun. Die Fragen der Sicherheit und der militärische Bezug, die an der Bordertafel der konföderierten ausgeschlossen worden seien, seien auf diese Weise durch eine Hintertür wieder eingetragen.

### Die Reichsindexziffer

Berlin, 18. Juli. Die Reichsindexziffer, welche Lebenshaltungskosten (Erdahrung, Wohnung, Kleidung, Lebensmittel, Belebung) besteht, ist nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für Wirtschaft, den 16. Juli auf das 1.150 Millionenste der Wertgestieg. Die Werte von 3.4 k. S. gegen Reckende (1.19 Millionen) ist hauptsächlich auf die Verschärfung der Gewinne und Kosten und teils auf der Belebung zurückzuführen.

### Der Bericht des 1. Ausschusses Berechnungen und Sanktionen

London, 21. Juli. (Engl. Drahtbericht). Der Wortlaut des Berichtes des 1. Konferenz-Ausschusses (Berechnungen und Sanktionen) ist, wie angekündigt, heute abend veröffentlicht worden. Von amtlicher britischer Seite wird dazu bemerkt, daß dieser Bericht nur Annahmen und keine endgültigen Verhältnisse enthalte. Der Bericht lautet:

Die Reparationskommission habe unter Hinzu-

ziehung eines amerikanischen Delegierten zu bestimmen, ob Deutschland am der Erweiterung teilnehmen und seine Stimme abgabe. Der amerikanische Bürger wird durch einstimmige Entscheidung der Reparationskommission innerhalb von 30 Tagen nach Annahme dieses Abänderungsantrages ernannt werden. Falls die Reparationskommission zu seiner einstimmigen Entscheidung gelangt, soll die Genehmigung durch den jeweiligen Präsidenten des alliierten internationalen Gerichtshofs im Gang erfolgen. Die erkannte Person soll 5 Jahre den Posten bekleiden und kann wieder erneut werden. Zur Halle einer Vacancie fällt dasselbe Verfahren zur Ernenntung eines Nachfolgers ein. Voraussetzung bleibt, daß die Vereinigten Staaten in der Reparationskommission vertreten sind, wenn irgend ein unter den vorgenannten Bedingungen ernannter amerikanischer Bürger auftritt. Folge: Mitglied der Kommission zu sein und keine neue Annahme unter diesen Bedingungen erfolgen sollte solange die Vereinigten Staaten amit vertreten sind. Wenn die Reparationskommission eine Verabsiedlung Deutschlands feststellt, so werden die unteralliierten Delegierten, die mit dem Gesamtvertretung eines gemeinsamen Treuhanders für ihr eigenes finanzielles Interesse und für die finanziellen Interessen berüchtigten Personen handeln, gemäß den Bedingungen des in Rede stehenden Dawes-Geldleihers möglich über die Natur der anzuwendenden Sanktionen und über die Methoden einer schnellen und wirksamen Anwendung beraten. Um auch die vom dem Dawes-Goldmark-Schulden, und um die Unterbringung dieser Anleihe zu erleichtern, erklärte Macht, daß kein Sanctionen in Folge eines Verlustes seitens Deutschlands angewendet werden müssten, für alle bestehenden Sicherheiten repatriert und der Unterlieger gebunden werden könnte. Die alliierten Mächte sind weiter der Ansicht, daß der Anteilnahme absolute Priorität genoße, mindestens hinsichtlich aller Hilfsquellen Deutschlands, auf welche ein allgemeines Pfandrecht zu Gunsten der unteren gehabt wird, ebenso auf alle Einnahmen, die infolge der Annahme von Sanktionen erhöht und nach den Grundlagen ihrer Wirtschaftsfähigkeit gestellt werden.

### Reichsbahn und Regiesfrage

Berlin, 21. Juli. (Engl. Drahtbericht). Zu diesem Plan, bei der Hälfte der Straßen des besetzten Gebietes an die deutsche Reichsbahn zwangsweise Liquidation der Reihe 4000 französische und belgische Eisenbahnen im Betrieb der rheinischen Eisenbahnen zurückzuhalten, wird uns aus Eisenbahnabkommen erklärt. Ein solches Verfahren geht nicht nur über die Bestimmungen des Verfallenen Vertrages und des Plan der Sachverständigen hinaus, sondern wiederholt direkt den Geiste des Dawes-Gesetzes, das die wirtschaftliche Souveränität Deutschlands wahren und die Reparationsfrage auf rein wirtschaftlichem Wege zu lösen suchen und dazu die Einheit der deutschen Verwaltung wieder herstellen will. Die deutsche Reichsbahn kann die ihr zugedachte Reparationslasten auch nur dann voll tragen, wenn ihre Gesamtheit wieder wie früher eine wirtschaftliche Einheit bildet und nach den Grundzügen höchster Wirtschaftlichkeit betrieben wird. Verbindung dazu ist, daß Steuerungen und Sanktionen des Betriebes gerade in den rheinischen Verwaltungszentren ausgeschlossen werden. Solche Sanktionen sind daher aber unvermeidlich, wenn dort 4000 französische und belgische Beamte in dem Personal der deutschen Reichsbahn sitzen. Sie in dem Betrieb gewesen unerlässliche Einordnung und Unterordnung sowie das dienstfreudige Zusammenarbeiten aller Personalgruppen wäre unerreichbar, wenn in einem Teil des Reiches fremdsprachige und fremdsprachige Beamten mitwirken. Da die Be-

lange der alliierten Truppen durch das Rheinlandabkommen und die Ordination der Rheinland-Kommission über geheilt sind und Schwierigkeiten für die alliierten Truppen vor der Nutzung noch nie gezeigt haben, wie auch während der bisherigen Regierung die Beförderung der englischen Truppen durch Abmarchen mit den Eisenbahnverkehrsweisen durchaus überwältigt wurde, wäre es schwierig auch jetzt ein Weg für entsprechende Sicherung finden lassen. Schon aus wirtschaftlichen und finanziellen Gründen heraus ist deshalb der Plan unannehmbar.

### Oberst houses Optimismus

Paris, 21. Juli. Der Mitarbeiter des heimatlichen Pressebüros Allianz bei der Friedenskonferenz in Paris, Oberst House, der sich in London aufhält, ist in einem der Chicago Tribune gewährt. Untersteht dieser eingetreten, daß ein sicherer Zeitpunkt für die Räumung des Nahgebietes bestimmt werde. Er glaubt, daß das deutsche Volk ein solches endgültiges Datum haben müsse, wenn es nicht in der allmählichen Zukunft erliegen sollte. Voraussetzung sei der Verlust des guten Willens und des christlichen Gemüts, die bei dem Monat Mai abfallen, kann man ein ungeheures Bild von der Gestaltung der Preise in den wichtigsten außenpolitischen Ländern machen. In England sieht sich die bereits im März eingetretene Senkung der Bräuhungs- und der übrigen Lebenshaltungskosten weiter fort. So gehen vor allem aus der Milch und Butter die Preise für Tee und Brot und Butter infolge der Herabsetzung der Zölle erheblich gesenkt. Gegenüber der Senkung von 24 Prozent gegen Ende April wurde allerdings durch Preissteigerung für Kartoffeln die Wiederherstellung etwas aufgewichen. Doch nimmt diese in den letzten Verhandlungen wiederum zu. Auch in Frankreich machen sich ein allgemeiner Abfall der Kleinhandelspreise bemerkbar, doch ergibt dieser erst im April, und beträgt in Paris etwa 21 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zu gleicher Zeit war auch in Luxemburg ein starker Preisabbau vorbereitet. In der Schweiz blieb die Ernährungssättigung im Mai unverändert, doch die Preissteigerung für Brot und Tee durch Erhöhung des Kartoffelpreises aufgewogen wurden. Dagegen sennten sich die Preise für Fleisch und Fleischprodukte infolge der Preisabschöpfungen für einzelne Fleischsorten. In Italien erhöhten sich die Gesamtlebenshaltungskosten im Mai um 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr, was neben der Preissteigerung für Brot und Kartoffeln beinhaltet auch die Steigerung der Wohnungsmiete um 20 Prozent umgesetzt werden muss. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteigerung der Wohnungsmiete auf 20 Prozent umgesetzt werden müssen. In den schwach industrialisierten Ländern, in denen die Währung in den letzten Monaten sich gesteckt hat, oder wo eine Stabilisierung angestrebt wurde, ist eine Verbesserung der Lebenshaltung nur im geringen Maße zu erwarten. So bleiben die Preise für Brot und Kartoffeln beibehalten, die Preissteiger





Kupfer 1,03—1,05, Dattentreichblech 0,37—0,58, dünnenrohrig 0,56—0,58, Kattenzung 0,48—0,49, Aluminium 29,90 Preiss 3,20—3,30, Blei, Bla, Eisen, Blei 4,45—4,55, Feinindel 98,90, Preiss 2,80—2,90, Silber 1, Taler, eins 900 fl. 21—22 Mark.

**Die Sparsäcken zur Steuerabrechnung.** Die Abrechnung der Deutschen Reisen und Sitzungsparchen in Jena befiehlt ih u. a. mit der Dritten Steuerabrechnung und den noch vor Ausarbeitungen unterliegenden Ausstellungsbefehlungen. Am Anfang einer eingesetzten zu Ende schlagenden Abrechnung für die Spars wird allseitig die Rücksicht der Aufwendung für bereits früher ausgeschlossene Opfergaben für notwendig gehalten, sowie auch besonders eine Auslastung der Gemeindeleiter die amstetzt ist, wenn sie Abnahmen bestimmt haben. Entsprechende Verstellungen sollen bei den zuständigen Ministerien erhoben werden.

### Allerhand Spaß

Übergeordnete Weißlichkeit. Ein reicher Amerikaner läuft sich im zoologischen Garten herum. Der Wärter zeigt ihm voll Stolz das exotische Tier. — „Das sind die Giraffen... nicht mehr, das sind jähne Tiere.“ — „Giraffen?“ erwiderte der Amerikaner, „so groß sind der uns die Giraffen.“ — „So?“ meinte der Wärter, schon etwas bestimmt, „und das ist der Löwe, der König der Tiere.“ — „So Amerikaner lacht verächtlich. — „So groß ist der ein jede Fuge.“ — Der Wärter ist wütend und geht jetzt ins Kleiderkabinett zur Schafkiste. — „Wissen Sie, was das ist?“ — „Kun.“ — „Das sind unser Kungen. Sind die vielleicht in Amerika noch größer.“

Auch eine Mittelfigur. „Wo war mir in Ihre Braut? Hat sie denn auch böse?“ — „Ja, mein lieber Diolett.“

Etwas vorige. Mein Junge gehört zu den „Dentern“. Deutlich geht es mit ihm an dem mit großer Aufmerksamkeit besuchten Gebäude des „Oberen Reichsgerichts“ vorüber — der Gesellschaft der Offiziere kein Herdvorhang! Mäßigt-Kultur unterbandt. Da entsteht neben mir die Frage: „Warum steht hier Herdvorhang?“ — „Ich war frischlos. Das Wertvollste aber war, daß ich meinen Jungen nicht so unrecht geben konnte! Denn wenn man „Herdvorhang“ vor, abzieht — müßte es denn sonst richtig Herdvorhang heißen, wie man den Menschen mit Recht einen Herdvorhang und nicht Herdwick nennt?“

### Amtlicher Teil.

#### Polizeiverordnung

Auf Grund der §§ 137, 183, 140 und 141 des Gesetzes über die allgemeine Landesverordnung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 193), der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 21. September 1887 (G. S. S.

122 der §§ 2 und 4 und des Polizeigesetzes vom 24. Februar 1923 (G. S. S. 1923, Seite 147) ist des Artikels 6 der Verordnung über Vermögensverlusten und Bußen vom 6. Februar 1924 (G. S. S. 1924, Seite 44) wird mit Zustimmung des Provinzialrats für den Umgang der Provinz Hessen-Nassau folgendes verordnet:

§ 1. Für Cafées, Gast- und Speiselokalitäten, Schankwirtschaften und Bars (Dielen), wobei die Polizeistunde auf 11 Uhr abends festgesetzt ist. Am Sonnabend (Samstag) und Sonntag tritt sie um 12 Uhr nachts ein. Von Eintritt der Polizeistunde bis 6 Uhr morgens sind alle Räume für den Betrieb geschlossen zu halten. Regress gilt nicht für Großbälle, woselbst deren Gäste nach einer Übernachtung mit Frühstück vor 6 Uhr morgens abreisen. § 2. Am folge. Sonnabend, in denen nach den beschriebenen Zeitumständen die Polizeistunde für Gaststätten (§ 1) um 12 Uhr nachts eintrat, wird sie auf 1 Uhr festgesetzt.

Die Regierungspräsidenten können bei nachgewiesenen dringenden Bedürfnissen auch für Gaststätten während der Kurzeit die Polizeistunde bis auf längstens 1 Uhr nachts hinauschieben. Ausgedehnt sind die Regierungspräsidenten befugt, für die unmittelbar angrenzenden Vororte bzw. im § 2 Abs. 1 erwähnten Städte für solche nadverbündeten Ortschaften die Polizeistunde um Sonnabenden und Sonntagen auf längstens 1 Uhr nachts festzusetzen.

§ 3. Die Verordnungen über die Polizeistunde (§ 1 und 2) finden in gleicher Weise Anwendung auf geschlossene Gesellschaften (Gärtner, Logen usw.). In den zu einer Gast- oder Schankwirtschaft gehörigen oder mit einer solchen in Verbindung stehenden Räumen darf auch solches, wie von Ihnen ermittelnd sind, höchst damit ein gutes oder künstlerisch-schöpferisches Werk verbunden ist.

§ 4. Für Theater, Varietés, Kabarets, Säle, Bildhauerateliers und ähnliche Vorstellungen sind für alle Darbietungen, welche bei gewöhnlicher Beleuchtung eines Theaters aus § 33a der Reichsverordnung bedrohten, nicht die Polizeistunde um 11 Uhr, in den Städten, Kassel, Frankfurt a. M. und Wiesbaden um 11,30 Uhr abends ein.

§ 5. Bergmannsgebäude (hier genannte Hammelpflege) sind um 11 Uhr abends zu schließen.

§ 6. Ausnahmen von den Bestimmungen der § 1 bis 4 müssen angekannt werden:

a. Durch die Ortspolizeibehörde für geschlossene Schließstellen, Klubs usw. in besonders begründeten Fällen, § 1 ist Wahrung der öffentlichen Sicherheit, Winter- oder Sommerfeier von Betrieben. jedoch darf die Polizeistunde durch die Ortspolizeibehörde für einen bestimmten Bereich höchstens viermal täglich verlängert werden;

b. Durch die Regierungspräsidenten für gewisse offizielle oder volkstümliche Feierlichkeiten, z. B. Eröffnungs-, Karneval-, Hochzeitsfeiern, Hochzeitstage, Geburtstage und Bergfest.

Die Polizeistunde darf höchstens bis zwei Uhr möglich verlängert werden. Außerdem darf die Ortspolizeibehörde, die Polizeistunde bis höchstens 8 Uhr hinaus zu verlängern, wenn es sich um berufliche Versammlungen polter Personen han-

det, die durch ihren Beruf verhindert sind, sich der Ministr der allgemeinen Polizeistunde zu verhören.

§ 7. Das Verweilen der Gäste über die Polizeistunde hinaus in den Wirtschaftsräumen ist nach dem Regelzettel vom 24. Februar 1923 (G. S. S. 147 ff.) verboten und strafbar, ohne daß es einer befürwortenden Auflösung zum Verlassen der Schankräume bedarf.

§ 8. Wegen des Schutzes der Jugendlichen wird die Bestimmung im Artikel I § 5 des Regulierungs-

vom 24. Februar 1923 hingewiesen. Danach ist verboten:

1. Das Verabreichen oder Anstreben von Brautmehl und das Verabfolgen brautmehlhaltiger Getreide mit im Fleisch einer Gans oder Schinkenstück statt oder im Weinbehandeln an Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben;

2. Das Verabreichen oder Anstreben anderer essbarer Getränke und das Verabfolgen mitmahlhaltiger Getreide im Weinsalat einer Gans oder Schinkenstück oder im Steinbehandeln an Personen, die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben;

3. Das Verabreichen oder Anstreben anderer essbarer Getränke und das Verabfolgen mitmahlhaltiger Getreide im Weinsalat einer Gans oder Schinkenstück oder im Steinbehandeln an Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben;

4. Personen, welche infolge geistlicher Naivität in der Erfüllung über ihr Vermögen beschäftigt sind.

§ 9. Das Vergleichsrecht (Artikel) der in der Weinstadtwochenzeitungen, welche zu dem Schaffen und Geschäftsvorname für das Jahr 1925 bereitstehen werden, ebenfalls jüngst aufzutreffen und nach Ablauf der einzelnen Einschreibeschreit mit der bezeichneten Einschreibung befreit nicht den eingetragenen Anteiligen bis zum 10. August d. J. an das zuständige Anteigentrie eingetragen.

In der Liste sind nicht aufzunehmen:

1. Ausländer.

2. Personen, welche die Verhüllung infolge strafgerichtlicher Verurteilung vertreten haben;

3. Personen, gegen welche das Haftbefehlsrecht offen ist, das die Überbringung der überprüften Ehrengrechte oder den Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Amtier zur Folge habe;

4. Personen, welche infolge geistlicher Naivität in der Erfüllung über ihr Vermögen beschäftigt sind.

§ 10. Zu dem Amt eines Schöffen sollen nicht berufen werden:

1. Personen, welche zur Zeit der Aufführung der Urteile das dreifache Verdienstjahr noch nicht vollendet haben;

2. Personen, welche zur Zeit der Aufführung der Urteile den Wohnsitz in der Gemeinde noch nicht zwei Jahre haben;

3. Personen, welche für sich oder ihre Familie Ehrenamtstätigkeit aus öffentlichen Diensten empfangen oder in den drei letzten Jahren vom Aufstellung der Urteile zurückwiederum empfangen haben;

4. Personen, welche wegen geistiger oder physischer Gedanken zu dem Amt nicht geeignet sind.

Zu dem Amt eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:

5. der Reichspräsident und der Präsident des deutschen Bundes;

6. die Mitglieder der Reichsregierung oder eines Landesregierung (Staatsministerium, Sezari,

7. Reichsland, welche jederzeit einflussreich in diesem Bereich verfügt werden können;

8. Staatsbeamte, welche auf Grund der Urteile jege jederzeit einflussreich in den Reichsland verfügt werden können;

9. richterliche Beamte und Beamte der Zivilbehörden;

10. gerichtliche und polizeiliche Beamte;

11. Religionslehrer und Mitglieder jener religiösen Vereinigungen, die künftig gemäß dem gemeinsamen Leben verpflichtet sind.

Es ist wiederholzt zugemutet, daß die Urteile infolge unbedenklich wären, als in ihnen eine ganze Klasse Personen fehlten, obwohl Wahlberechtigte ungeachtet nicht vorliegen. Ich muß erinnern, daß alle aufnahmefähigen Personen auch tatsächlich in die Listen eingetragen werden.

Der Landrat

L. 4514. Dies, den 16. Juli 1924.

Wird veröffentlicht.

Die Ortspolizeibehörden und die Landgerichtsbeamten des Kreises haben sich die genaue Durchführung angelegen sein zu lassen. Ich weise bei dieser Gelegenheit ausdrücklich darauf hin, daß eine Verlängerung der Polizeistunde nur unter den § 6 der Polizeiverordnung vorgenommenen Voraussetzungen durch die zuständigen Stellen (Ortspolizeibehörde und Regierungspräsident) und nur bis zu der festgesetzten Höchstdauer erfolgen kann.

Der Landrat

L. 4550.

Dies, den 19. Juli 1924.

Zu den Herren Bürgermeister

Gemäß §§ 36 und §§ 41 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 in der Fassung vom 22. März 1924 (R. G. S. 230 ff.) erlaubt ich

### KURSAAL BAD EMS.

Donnerstag, den 24. Juli 1924, abends 8 Uhr

### Bunter Kunstabend

des Hofrat Max Behrend

zuletzt Intendant des Frankfurter Schauspielhauses

Unter Mitwirkung von:

Koloratursoubrette Marianne Thalau vom Stadttheater Barmen-Eberfeld, Jugend. Heldentenor Alexander Hoffmann vom Opernhaus Frankfurt a. M. Dirigent des staatlichen Kurorchesters Friedrich Priester, Bad Ems, Konzertmeister Robert Syssel, staatliches Kurorchester Bad Ems.

#### Erlebnis und Dichtung

u. a. „Die Madonna im Zuchthaus“ von der Rosa

II.

#### Sang und Klang

u. a. „Die Werbung“ von Lenau mit Violin- u. Klavierbegleitung von Joseph Beer.

III.

#### Freut Euch des Lebens

u. a. aus „Hanne Lüte um de kühle Podi“ von Fritz Reuter.

#### Alle Vorträge frei aus dem Gedächtnis.

Uhr einer der letzten Vortragsabende Behrend schrieb die Frankfurter Nachrichten: „Das dankbare gefährliche Organdionistin die ausdrucksvolle Schicksalsidee zu Bildern voll tragischer erschütternder Wirkung.“

Das Darmstädter Tagblatt schrieb: „Tatsächlich ist ein Vortragsabend Behrend ein Erlebnis von hohem künstlerischen Eindruck.“

Das Wiesbadener Tagblatt schrieb: „Alle Stimmungen wurden in den begeisterten Zuhörern wachgerufen, von feierlicher Ergüttung bis zu zweckleschützenden Lachen.“

Während der Vorträge blieben die Seitentüren geschlossen.

Preise der Plätze: Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.— im Vorverkauf im Kursaal (Ferrari 22) und Buchhandlung Pleifer, sowie an der Abendkasse.

Statt Karten.

Ihre Verlobung beeindruckt sich anzusehen:

Lina Kern

August Reuss

Kleigarten, im Juli 1924.

### Apfervitriol und Schwefel

für Weinbergsbesitzer vorrätig in der

Drogerie Aug. Roth, Bad Ems.

Berlin 3. Brumom, Rechamm

Reichsbahnamt und Reichsverwaltung

Postdirektion Berlin

Deutsche Jäger-Zeitung

Organ für Jagd, Schießsport,

Hochzeit, Jagd und Dressur

von Jagdbanden.

Verlagsanstalt und Redaktion: Max W. Rechamm, Berlin 3. Brumom, Postamt 100, Tel. 10000, 10001, 10002, 10003, 10004, 10005, 10006, 10007, 10008, 10009, 10010, 10011, 10012, 10013, 10014, 10015, 10016, 10017, 10018, 10019, 10020, 10021, 10022, 10023, 10024, 10025, 10026, 10027, 10028, 10029, 10030, 10031, 10032, 10033, 10034, 10035, 10036, 10037, 10038, 10039, 10040, 10041, 10042, 10043, 10044, 10045, 10046, 10047, 10048, 10049, 10050, 10051, 10052, 10053, 10054, 10055, 10056, 10057, 10058, 10059, 10060, 10061, 10062, 10063, 10064, 10065, 10066, 10067, 10068, 10069, 10070, 10071, 10072, 10073, 10074, 10075, 10076, 10077, 10078, 10079, 10080, 10081, 10082, 10083, 10084, 10085, 10086, 10087, 10088, 10089, 10090, 10091, 10092, 10093, 10094, 10095, 10096, 10097, 10098, 10099, 10100, 10101, 10102, 10103, 10104, 10105, 10106, 10107, 10108, 10109, 10110, 10111, 10112, 10113, 10114, 10115, 10116, 10117, 10118, 10119, 10120, 10121, 10122, 10123, 10124, 10125, 10126, 10127, 10128, 10129, 10130, 10131, 10132, 10133, 10134, 10135, 10136, 10137, 10138, 10139, 10140, 10141, 10142, 10143, 10144, 10145, 10146, 10147, 10148, 10149, 10150, 10151, 10152, 10153, 10154, 10155, 10156, 10157, 10158, 10159, 10160, 10161, 10162, 10163, 10164, 10165, 10166, 10167, 10168, 10169, 10170, 10171, 10172, 10173, 10174, 10175, 10176, 10177, 10178, 10179, 10180, 10181, 10182, 10183, 10184, 10185, 10186, 10187, 10188, 10189, 10190, 10191, 10192, 10193, 10194, 10195, 10196, 10197, 10198, 10199, 10200, 10201, 10202, 10203, 10204, 10205, 10206, 10207, 10208, 10209, 10210, 10211, 10212, 10213, 10214, 10215, 10216, 10217, 10218, 10219, 10220, 10221, 10222, 10223, 10224, 10225, 10226, 10227, 10228, 10229, 10230, 10231, 10232, 10233, 10234, 10235, 10236, 10237, 10238, 10239, 10240, 10241, 10242, 10243, 10244, 10245, 10246, 10247, 10248, 10249, 10250, 10251, 10252, 10253, 10254, 10255, 10256, 10257, 10258, 10259, 10260, 10261, 10262, 10263, 10264, 10265, 10266, 10267, 10268, 10269, 10270, 10271, 10272, 10273, 10274, 10275, 10276, 10277, 10278, 10279, 10280, 10281, 10282, 10283, 10284, 10285, 10286, 10287, 10288, 10289, 10290, 10291, 10292, 10293, 10294, 10295, 10296, 10297, 10298, 10299, 10300, 10301, 10302, 10303, 10304, 10305, 10306, 10307, 10308, 10309, 10310, 10311, 10312, 10313, 10314, 10315, 10316, 10317, 10318, 10319, 10320, 10321, 10322, 10323, 10324, 10325, 10326, 10327, 10328, 10329, 10330, 10331, 10332, 10333, 10334, 10335, 10336, 10337, 10338, 10339, 10340, 10341, 10342, 10343, 10344, 10345, 10346, 10347, 10348, 10349, 10350, 10351, 10352, 10353, 10354, 10355, 10356, 10357, 10358, 10359, 10360, 10361, 10362, 10363, 10364, 10365, 10366, 10367, 10368, 10369, 10370, 10371, 10372, 10373, 10374, 10375, 10376, 10377, 10378, 10379, 10380, 10381, 10382, 10383, 10384, 10385, 10386, 10387, 10388, 10389, 10390, 10391, 10392, 10393, 10394, 10395, 10396, 10397, 10398, 10399, 10400, 10401, 10402, 10403, 10404, 10405, 10406, 10407, 10408, 10409, 10410, 10411, 10412, 10413, 10414, 10415, 10416, 10417, 10418, 10419, 10420, 10421, 10422, 10423, 10424, 10425, 10426, 10427, 10428, 10429, 10430, 10431, 10432, 10433, 10434, 10435, 10436, 10437, 10438, 10439, 10440, 10441, 10442, 10443, 10444, 10445, 10446, 10447, 10448, 10449, 10450, 10451, 10452, 10453, 10454, 10455, 10456, 10457, 10458, 10459, 10460, 10461, 10462, 10463, 10464, 10465, 10466, 10467, 10468, 10469, 10470, 10471, 10472, 10473, 10474, 10475, 10476, 10477, 10478, 10479, 10480, 10481, 10482, 10483, 10484, 10485, 10486, 10487, 10488, 10489, 10490, 10491, 10492, 10493, 10494, 10495, 10496, 10497, 10498, 10499, 10500, 10501, 10502, 10503, 10504, 10505, 10506, 10507, 10508, 10509, 10510, 10511, 10512, 10513, 10514, 10515, 10516, 10517, 10518, 10519, 10520, 10521, 10522, 10523, 10524, 10525, 10526, 10527, 10528, 10529, 10530, 10531, 10532, 10533, 10534, 10535, 10536, 10537, 10538, 10539, 10540, 10541, 10542, 10543, 10544, 10545, 10546, 10547, 10548, 10549, 10550, 10551, 10552, 10553, 10554, 10555, 10556, 10557, 10558, 10559, 10560, 10561, 10562, 10563, 10564, 10565, 10566, 10567, 10568, 10569, 10570, 10571, 10572, 10573, 10574, 10575, 10576, 10577, 10578, 10579, 10580, 10581, 10582, 10583, 10584, 10585, 10586, 10587, 10588, 10589, 10590, 10591, 10592, 10593, 10594, 10595, 10596, 10597, 10598, 10599, 10600, 10601, 10602, 10603, 10604, 10605, 10606, 10607, 10608, 10609, 10610, 10611, 10612, 10613, 10614, 10615, 10616, 10617, 10618, 10619, 10620, 10621, 10622, 10623, 10624, 10625, 10626, 10627, 10628, 10629, 10630, 10631, 10632, 10633, 10634, 10635, 10636, 10637, 10638, 10639, 10640, 10641, 10642, 10643, 10644, 10645, 10646, 10647, 10648, 10649, 10650, 10651, 10652, 10653, 10654, 10655, 10656, 10657, 10658, 10659, 10660, 10661, 10662, 10663, 10664, 10665, 10666, 10667, 10668, 10669, 10670, 10671, 10672, 10673, 10674, 10675, 10676, 10677, 10678, 10679, 10680, 10681, 10682, 10683, 10684, 10685, 10686, 10687, 10688, 10689, 10690, 10691, 10692, 10693, 10694, 10695, 10696, 10697, 10698, 10699, 10700, 10701, 10702, 10703, 10704, 10705, 10706, 10707, 10708, 10709, 10710, 10711, 10712, 10713, 10714, 10715, 10716, 10717, 10718, 10719, 10720, 10721, 10722, 10723, 10724, 10725, 10726, 10727, 10728, 10729, 10730, 10731, 107